

## Bericht 2005

Über unsere wichtigsten Aktionen wollen wir Ihnen einen kurzen Überblick geben.

Die Situation der ausgegrenzten Großeltern und deren Familien wurde in verschiedenen Fernsehberichten, wie Südwestrundfunk, Hessischer Rundfunk, Norddeutscher Rundfunk und Mitteldeutscher Rundfunk mit negativen sowie positiven Beispielen berichtet.

Ebenso haben viele Zeitungen, oft sehr ausführlich, über den nichtverschuldeten Kontaktabbruch mit unseren Enkeln berichtet. Diese waren z. B. WAZ, Kölner Express, Buxtehuder Tageblatt, die Welt, Rheinische Post, NRZ etc. In allen Berichten wurde das Cochemer Modell als eine gute Lösung der Konflikte zwischen den Generationen erklärt.

Ferner wurde von den Großeltern unermüdlich mit Erfolg tausende unserer Flyer verteilt, z. B. am Weltjugendtag und evangelischen Kirchentag.

In den regionalen BIGE-Vertretungen haben die Großeltern viele Gespräche mit Landespolitikern und Bundestagsabgeordneten geführt mit der Bitte, uns zu unterstützen, damit alle Kinder eine gute Zukunft haben.

An alle Landtagsabgeordnete in NRW wurden Briefe mit unserem Anliegen gesandt. Wir erhielten zahlreiche positive Rückmeldungen im Gegensatz zu den über 600 Bundestagsabgeordneten, von den nur 3 antworteten.

In diesem Zusammenhang müssen wir besonders die Liberalen Senioren erwähnen, die die folgenreiche Auswirkungen unserer Probleme für die gesamte Gesellschaft erkannt haben und uns tatkräftige Unterstützung zugesagt haben.

Auch W.O.M.A.N (Welt-Organisation der Mütter aller Nationen, Deutschland) setzt sich vorbehaltlos für die Anwendung des Cochemer Modells ein. W.O.M.A.N ist Mitglied des Deutschen Frauenrates (größter politischer Frauenverein mit mehreren Millionen Mitgliedern). Wir

konnten daher als Gäste an der Mitgliederversammlung im November 2005 teilnehmen.

Der Antrag von W.O.M.A.N an den Deutschen Frauenrat, das Cochemer Modell zu unterstützen, wurde vom Frauenrat als nichtbefassungswürdig auf Empfehlung ihres Vorstandes abgelehnt. Hier ist noch eine harte Nuss zu knacken. W.O.M.A.N und wir machen weiter.

Für alle Großeltern aus allen Regionen, die die Pionierarbeit selbstlos geleistet haben und diese auch weiter auch engagiert fortsetzen, möchten wir Bundesfamilienministerin Frau Dr. von der Leyen zitieren:

"Ich halte BIGE als Bundesinitiative der Großeltern von Trennung und Scheidung betroffener Kinder für eine wichtige Interessenvertretung im Familienrecht."

Dies haben wir unseren Großeltern in BIGE, die dieses hervorragende Bild in der Öffentlichkeit vermittelt haben, zu verdanken.

Wir wollen die Gesellschaft überzeugen, dass sie unsere Probleme versteht und mithilft, die Zukunft zu verbessern.

Bitte machen Sie so weiter.

Abschließend zu Ihrer Information:

Bundesjustizministerin, Frau Brigitte Zypries, hat angekündigt, dass die Arbeitsweise des Cochemer Modells 2007 in der FamFG (Verfahren in Familiensachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit) aufgenommen wird.

Frankfurt, 20. April 2006-04-21

Rita Boegershausen und Gerlinde Christ